

Schutz der sensiblen Daten

Damit Bilder, Nachrichten und Co. bei Smartphone-Diebstahl nicht verloren gehen oder missbraucht werden, können Sie **Sicherheitsvorkehrungen** treffen.

VON VON BEN KENDAL

Diese Frage dürfen sich alle gern ab und zu stellen: Wie schlimm wäre es, wenn Ihr Smartphone in die falschen Hände gelangt? Der Wert des Handys ist die eine Sache, die sensiblen Daten auf dem Gerät die andere. Wenn Kriminelle das Handy klauen und entsperren, gelangen sie an wertvolle Daten, mit denen Sie Sie erpressen können. Oder sie gehen auf Shoppingtour mit den auf dem Handy hinterlegten mobilen Bezahlmethoden. Aber es gibt Wege, die Daten abzusichern.

Sicherheitskopie erstellen

Back-ups, also Sicherheitskopien Ihres Handys, sind inzwischen problemlos möglich. Sie ermöglichen, dass Sie Ihre Daten samt Ihrer Bilder, Nachrichten und Kontakte bei einem Verlust auf Ihrem neuen Smartphone wiederherstellen können. Google bietet für seine Android-Geräte und Apple für iOS-Geräte aber auch eine eigene Cloud an, in der Back-ups gespeichert sind. Beide Unternehmen speichern Daten verschlüsselt, um sie vor unbefugten Zugriffen Dritter zu schützen. Nutzerinnen und Nutzer können in den Einstellungen entscheiden, welche Daten dort hinterlegt werden sollen.

Bei Android: Öffnen Sie auf Ihrem Gerät die Einstellungen und wählen Sie „Google“ aus. Dort tippen Sie auf „Sicherung“, um zu den Back-up-Einstellungen zu gelangen. Ist das Back-up noch nicht aktiviert, können Sie dies tun, indem Sie „Google One-Back-up“ aktivieren. Wählen Sie aus, welche Daten gesi-

chert werden sollen und welche nicht. Tippen Sie abschließend auf „Jetzt sichern“. Back-ups werden fortan automatisch durchgeführt.

Bei iOS: Öffnen Sie auf Ihrem Gerät die Einstellungen und wählen Sie Ihren Namen aus. Dort tippen Sie auf „iCloud“ und dann auf „iCloud-Back-up“. Aktivieren Sie – falls nicht bereits getan – die Option „iCloud-Back-up“. Back-ups werden automatisch durchgeführt.

Mit PIN oder Muster sperren

Whatsapp speichert Nachrichten für gewöhnlich zunächst nur auf dem Gerät und nicht in einer Cloud. Allerdings können Chats über die Google- oder Apple-Cloud verschlüsselt gespeichert werden. Telegram speichert Nachrichten dagegen immer in der eigenen Cloud. Allerdings sind die Chats nur dann verschlüsselt, wenn die Funktion „geheime Chats“ aktiviert ist.

Um zu verhindern, dass Diebe Zugriff auf Daten haben, lässt sich präventiv viel tun. Das wichtigste ist die Bildschirmsperre, die sich nur mit einem Schlüssel wie einem PIN oder einem Sperrmuster entsperren lässt. Richten Sie einen sechsstelligen Code ein, der am besten nicht aus einfachen Kombinationen wie 123456 oder Ihrem Geburtsdatum besteht. Solche PINs können Kriminelle schnell knacken. Bei einem Sperrmuster als Schutz sollten Sie darauf achten, dass das Muster möglichst original ist.

Andere Optionen zum Entsperren sind Fingerabdrücke, Gesichts- und Iris-Scanner. Diese Methoden sind aber fehleran-



Symbolfoto: Handynutzerinnen und -nutzer können zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen treffen, um ihre Daten zu schützen.

FOTO: FREESTOCKS / UNSPLASH

fällig: Wenn Sie sich am Finger verletzen, mit dem Sie den Scan eingerichtet haben, funktioniert das Entsperren mitunter nicht. Und manchmal lassen sich Gesichtsscanner mit einem Foto des oder der Handybesitzenden überlisten.

Letzten Standort finden

Sie können auch einzelne wichtige Apps mit solchen Verfahren schützen. Damit können Dieben und Diebe selbst dann nicht auf diese Apps zugreifen, wenn sie das Handy entsperren haben. Wichtig ist auch, dass sich die Bildschirmsperre nach 30 Sekunden automatisch aktiviert. Das können Sie in den Einstellungen Ihres Smartphones einrichten. Handys, die sich erst nach 30 Minuten Inaktivität sperren, sind wesentlich unsicherer. Schließlich müssen Die-

be dann oft nicht einmal die Hürde einer PIN oder eines Sperrmusters überwinden.

Wenn das Handy verschwunden ist, sollten Sie sicherstellen, dass Sie es nicht irgendwo vergessen haben. Android und Apple haben eine Ortungsfunktion, um das herauszufinden: Über Ihren Google-Account finden Sie dieses Feature unter „Mein Gerät finden“ und bei Apple unter „Wo ist?“. Über diese Funktionen können Sie den letzten Standort Ihres Handys einsehen. Sollte Ihnen der Standort nicht bekannt vorkommen oder ist das Handy dort nicht auffindbar, könnte es sein, dass es gestohlen wurde. In diesem Fall sollten Sie möglichst schnell die SIM-Karte sperren. Hierfür gibt es eine Sperr-Hotline: 116 116 in Deutschland und +49 30 4050 4050 im Ausland. Damit können

Sie zumindest den Missbrauch Ihrer Telefonnummer verhindern.

Um Ihr Handy vollständig unbrauchbar zu machen, können Sie es auch aus der Ferne löschen. Bei Android-Smartphones müssen Sie sich bei Ihrem Google-Account einloggen, zu „Sicherheit“ gehen und auf „Mein Gerät finden“ tippen. Dort können Sie Ihr Gerät auswählen und „auf Werkseinstellungen zurücksetzen“. Um Ihre iPhone-Daten zu löschen, müssen Sie auf iCloud.com zu „Meine Geräte“ und dann auf „Geräte suchen“ klicken. Suchen Sie in der Liste Ihr Gerät und klicken Sie auf „Dieses Gerät löschen“. Für diese Funktionen muss allerdings das Handy noch mit dem Internet verbunden sein.

Konten überprüfen

Wenn Sie diese Funktionen auslösen, werden die Daten von Ihrem Handy gelöscht, damit Kriminelle nichts mehr damit anfangen können. Ihre Sicherheitskopien sind jedoch weiterhin über Ihr Google- oder Apple-Konto verfügbar. Wenn Sie ein neues Gerät einrichten, können Sie die Daten über die Cloud herunterladen und per Handy wieder darauf zugreifen.

Um weiterhin auf Nummer sicher zu gehen, sollten Sie außerdem Ihre auf dem Handy genutzten Konten überprüfen. Sehen Sie in Ihrem E-Mail-Account ungewöhnliche Log-ins über fremde IP-Adressen? Haben Sie plötzlich keinen Zugriff mehr auf Ihre Social-Media-Konten? Das können Hinweise darauf sein, dass Kriminelle Daten Ihres Handys missbraucht haben.

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).
Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende